

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 21 (2006)
Heft: 5

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren	Bildnachweise	NIKE	NIKE-Bulletin	Termine	Insertionsbedingungen
<p><i>Seiten 4–6:</i> Manuel Fischer lic. phil., Redaktor BR Forsthausweg 12 3008 Bern T 031 332 16 12 manuel.fischer64@ hotmail.com</p> <p><i>Seite 7:</i> Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege Sekretariat Dr. Nina Mekacher Hallwylstrasse 15 3003 Bern T 031 322 92 84 nina.mekacher@bak.admin.ch www.bak.admin.ch</p>	<p><i>Titelbild:</i> Glarner Wirtschaftsarchiv, Schwanden</p> <p><i>Seite 5:</i> Stadtarchiv Olten, Firmenarchiv Strub & Glutz</p> <p><i>Seite 6:</i> Glarner Wirtschaftsarchiv, Schwanden</p> <p><i>Seite 7:</i> Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege EAD, Bern, Sammlung Wehrli</p> <p><i>Seite 10 (links):</i> Keystone, Gaëtan Bally, Zürich</p> <p><i>Seite 12:</i> Kantonale Denkmalpflege, Zürich</p> <p><i>Seite 13:</i> Schweizer Heimatschutz SHS, Zürich</p> <p><i>Seite 14:</i> Volker Hartmann, Einsiedeln</p> <p><i>Seite 15:</i> Kantonale Denkmalpflege, Freiburg</p> <p><i>Seite 16:</i> Kantonsarchäologie Aargau, Brugg</p> <p><i>Seite 17:</i> Tobias Keller, Horgen</p> <p><i>Seite 31:</i> Denkmalpflege Kanton St. Gallen</p>	<p>NIKE</p> <p>Die Nationale Informations- stelle für Kulturgüter-Erhal- tung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kultur- güter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensi- bilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 30 Fachverbände und Publi- kumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im In- ternet: www.nike-kultur.ch</p> <p><i>Leiterin</i> Gurli Jensen gurli.jensen@nike-kultur.ch</p> <p><i>Redaktion</i> Michael Fankhauser michael.fankhauser@ nike-kultur.ch</p> <p><i>Europäischer Tag des Denkmals</i> Cordula M. Kessler cordula.kessler@ nike-kultur.ch</p> <p><i>Gartenjahr 2006 Öffentlichkeitsarbeit</i> Susanna Bühler susanna.buehler@ gartenjahr.ch</p> <p><i>Sachbearbeitung, Administration und Finanzen</i> Rosmarie Aemmer rosmarie.aemmer@ nike-kultur.ch</p> <p>Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@ nike-kultur.ch</p> <p>NIKE Moserstrasse 52 3014 Bern T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch</p>	<p>21. Jahrgang Nr. 5/2006 Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (WEMF-beglau- bigt: 2031 Exemplare). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwort- lich.</p> <p><i>Jahresabonnement</i> Fr. 63.– / € 48.– Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–</p> <p><i>Übersetzungen</i> Alain Perrinjaquet, Le Noirmont</p> <p><i>Layout</i> Jeanmaire & Michel, Bern</p> <p><i>Druck</i> Varicolor, Bern</p> <p><i>Die Publikation wird unterstützt von</i> Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW</p>  <p><i>und</i> Bundesamt für Kultur</p>  <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p> <p>Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffiz federal da cultura UFC</p> <p>ISSN 1015-2474</p>	<p>Heft 6/2006 Redaktionsschluss 02.10.06 Inserateschluss 27.10.06 Auslieferung 27.11.06</p> <p>Prospektion</p>  <p>Heft 1-2/2007 Redaktionsschluss 03.01.07 Inserateschluss 02.02.07 Auslieferung 05.03.07</p> <p>Denkmaltag</p> <p>Heft 3/2007 Redaktionsschluss 13.03.07 Inserateschluss 30.03.07 Auslieferung 07.05.07</p> <p>Service</p>	<p><i>1/1-Seite</i> 193x263mm Fr. 1200.–</p> <p><i>1/2-Seite quer</i> 193x128mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/2-Seite hoch</i> 93x263mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/4-Seite quer</i> 193x60mm Fr. 350.–</p> <p><i>1/4-Seite hoch</i> 93x128mm Fr. 350.–</p> <p><i>4. Umschlagseite</i> Fr. 2000.–</p> <p><i>Einstecker</i> Fr. 750.–</p> <p>Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD</p>

La dernière



Rosenstadt Rapperswil

Die Rosen im Stadtwappen inspirierten Rapperswil in den 1970er-Jahren zur Pflanzung von gegenwärtig über 15 000 Edelrosen, Polyantha- und Strauchrosen in den Gärten und Gassen in und um die Altstadt. Rapperswil ist heute aber alles andere als eine Dornröschenstadt – der Ort am Zürichsee besitzt ein reiches kulturelles Angebot. Am Denkmaltag 2006 bietet sich die Gelegenheit, sonst hinter Türen und Toren verborgenes und wenig Bekanntes in fachkundigen Führungen zu entdecken.

Für einmal wird die *Altstadt* zwischen den Häuserzeilen gelesen: Wie sind die Gassen und Plätze ent-

standen? Welchem Zweck haben sie gedient?

Am Enderplatz bildet das *Curti-Haus*, das im Kern mindestens ins 16. Jahrhundert zurückreicht, die Nahtstelle zwischen Altstadt, Klosterbezirk und See. Heute zeugt es mit seinen Malerei- und Mosaikdekorationen von der Gestaltungsfreude um 1900. Das Spiel von Illusion und Natur im Treppenhaus, Salon und auf der Gartenveranda steht für eine private Freiheit in der geregelten Gesellschaft des *Fin-de-siècle*.

In *Endingen* befinden sich die ältesten Häuser von Rapperswil und der letzte sichtbare Rest der Ring-

mauer, die einst rund ums Schloss lief. Endingen beherbergt auch einige der schönsten Gärten der Altstadt: den Klostersgarten der Kapuzinermönche und den Garten vom Haus Schlossberg.

Im Rosengarten vor den Klostermauern werden *Märchen* von Zwergen, Kobolden und Blumenfeen in blumigen Gärten und dunklen Wäldern erzählt – begleitet von Drehorgelklängen.

Das Märchen vom Schneidermeister, der sich ein Schloss erbaute, wurde auf dem Meienberg bei Jona wahr: Es gibt nur wenige Landgüter, die in nahezu ursprünglichem Zu-

stand erhalten sind. Eines davon ist das *Schloss Meienberg* mit seinem ausgedehnten Landschaftsgarten.

Das *Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur* birgt einen bedeutenden Fundus, der bis ins 18. Jahrhundert zurückgeht. Gartenpläne, beispielsweise des berühmten Büros Mertens, werden hier ebenso verwaltet wie seltene Postkarten oder Pflanzenbücher.

Irene Hochreutener,
Denkmalpflege des Kantons St. Gallen

Ausführliche Informationen zum Denkmaltag 2006:
www.hereinspaziert.ch



NIKE



Gartenräume – Gartenträume
Les jardins, cultures et poésie
Giardini tra sogno e realtà

9. | 10.9.06

Europäischer Tag des Denkmals | 9. und 10. September 2006 | www.hereinspaziert.ch

